1. Bürgermeister Dr. Storch bezieht sich auf eine Anfrage von Frau Miethke bezüglich der Förderschule Irlenborn. Er gebe die Antwort zu Protokoll (**Anlage 2**)

Frau Miethke kritisiert die Vorgehensweise. Der Bürgermeister habe stets gebeten, Anfragen frühzeitig schriftlich einzureichen und nicht die Sitzungen mit einer Vielzahl von mündlichen Anfragen zu belasten. Sie kritisiert, dass die Beantwortung schriftlich nicht vorher erfolgt sei. So sei ihr die Chance genommen, eventuelle Zusatzfragen zu stellen.

Der Bürgermeister zitiert aus der Anfrage, in der eindeutig um „schriftliche Beantwortung in der nächsten Ratssitzung“ gebeten wurde. Das tue er hiermit, in dem er die Beantwortung in schriftlicher Form der Sitzungsniederschrift beifügt.

Herr Wahl geht kurz auf das bisher übliche Verfahren ein. Anfragen würden, sofern sie zum Zeitpunkt der Einladung vorlägen, den Sitzungsunterlagen zur Einladung beigelegt. In der Regel würden die Antworten in diesen Fällen vorbereitet, in der Sitzung beantwortet und die Antwort in der Niederschrift aufgenommen – entweder zu Protokoll oder als Anlage zur Niederschrift.

Ergänzende Anmerkung:

Siehe Geschäftsordnung, § 17:

*„Jedes Ratsmitglied ist berechtigt, schriftliche Anfragen, die sich auf Angelegenheiten der Gemeinde beziehen, an den Bürgermeister zu richten. Anfragen sind mindestens **fünf** volle Werktage vor Beginn der Ratssitzung dem Bürgermeister zuzuleiten. Die Beantwortung hat schriftlich zu erfolgen, wenn der Fragesteller es verlangt. Zusatzfragen können gestellt werden.“*

Schon daraus ergibt sich, dass das Einreichen von Anfragen nicht mit den ansonsten üblichen Ladungsfristen einhergeht und eine Beantwortung in der Sitzung (schriftlich auf Verlangen) bisher in den meisten Fällen der übliche Weg war.

Herr Strausfeld bittet, die Beantwortung schon vorher mit zu versenden, sofern die Anfrage rechtzeitig vorliegt und die Beantwortung schon möglich ist.

Bei frühzeitig eingehenden Anfragen schlägt der Bürgermeister vor, diese „so schnell wie möglich“ – entkoppelt von der Ratssitzung – zu beantworten. Die Fraktionsvorsitzenden würden in diesen Fällen informiert.

2. Frau Miethke geht auf monatliche Treffen im Jugendcafé ein von Beteiligten, die im engen Sinne mit Jugendlichen zu tun haben bzw. mit ihnen arbeiten. Früher habe hierbei immer jemand von der Verwaltung teilgenommen. Seit mindestens einem halben Jahr, eher länger, sei die Verwaltung dort nicht mehr vertreten. Sie bittet, wenigstens einmal im Vierteljahr, an den Besprechungen (Dauer 1-1,5 Stunden) teilzunehmen.

Der Bürgermeister sagt Prüfung zu, wie weit dies noch zu leisten sei.

3. Herr Meeser erklärt, dass er vor einigen Monaten die Parksituation Jakobstr./Müllerstr. angesprochen habe. Irgendwann sei die Abgabennachricht an das Straßenverkehrsamt erfolgt. Er würde gerne den aktuellen Sachstand erfahren.

Herr Neulen teilt mit, dass ein Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt stattgefunden habe. Dort werde zurzeit keine Notwendigkeit gesehen, regelnd einzugreifen. Da die Bewertung bei einem Ortstermin immer nur eine Momentaufnahme sei, werde die Situation weiter beobachtet und dem Straßenverkehrsamt in absehbarer Zeit wieder berichtet. Eine Mitteilungsvorlage für den nächsten ABV sei vorgesehen.

4. Herr Meeser teilt mit, dass sich ein Bürger, der nicht über Internet verfüge, wegen einer defekten Straßenleuchte am Wendehammer in Rodder an das Ordnungsamt gewandt habe. Dort sei die Auskunft erteilt worden, dass dies in der Zuständigkeit von RWE liege.

Herr Sterzenbach erklärt, dass man – wenn auch konkreten Fall nicht möglich – eine Störmeldung über das Internet absetzen könne. Darüber hinaus reiche ein Telefonanruf in seinem Vorzimmer bei Frau Schröder (89-175, im Vertretungsfall bei Frau Flury, 89-172). Die Störmeldungen würden erfasst

und weitergegeben. Die Telefonvermittlung mit der zentralen Rufnummer 89-0 wisse dies auch und würde entsprechende Anrufe weitervermitteln.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei der Leuchte war die (Strom)Zuleitung defekt und nicht die Laterne selbst. Dies wurde gemeldet, war aber bereits bekannt. Die Reparatur erfolgt zurzeit.

5. Auf Frage von Herrn Kolf erklärt Herr Neulen, dass nach den Weihnachtstagen das Standesamt am 28.12.2017 in der Zeit von 9-12 Uhr erreichbar sei. Eine Veröffentlichung erfolge hierzu noch.
6. Herr Kolf verweist auf die winterlichen Straßenverhältnisse am vergangen Wochenende an der Zuwegung zum Alzenbacher Friedhof. Man habe den Bereich mit einem Spezialfahrzeug anfahren müssen. Er möchte sich an dieser Stelle beim Bauhof bedanken, der schnell und unbürokratisch den Weg freigeräumt habe.
7. Herr Moreira verweist auf bereits mehrfach vorgetragene Anregungen bezüglich defekter Leuchten in der Gartenstraße. Lediglich eine von drei Leuchten funktioniere.

Herr Sterzenbach sagt eine Notiz zur Niederschrift zu:

Anmerkung der Verwaltung:

Bei einer Laterne ist das Vorschaltgerät defekt und das Ersatzteil bestellt. Wann die Reparatur durchgeführt wird, kann zurzeit von Westnetz bzw. der ausführenden Firma nicht beantwortet werden.

Die zweite Laterne (wurde angefahren) leuchtet, steht allerdings so schief, dass auch diese repariert wird, sobald die Ersatzteile geliefert wurden. Ggf. wird aber auch eine neue Leuchte aufgestellt.